

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bormagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 21. November 1909.

Nummer 93.

## Was uns bevorsteht.

Lugos, 20. November.

Die ungarische Krise geht seit der Spaltung der Unabhängigkeitspartei mit raschen Schritten ihrem Ende entgegen. Die Mitglieder des Kabinetts haben in langen Beratungen ihren Standpunkt Angesichts der neuen Lage festgestellt und Ministerpräsident Dr. Alexander **Wekerle** begab sich Freitag Früh nach Wien, um Sr. Majestät über diese Beratungen Bericht zu erstatten. Ihm werden Anfangs der kommenden Woche die übrigen Minister folgen und man spricht in politischen Kreisen allgemein von einem bevorstehenden neuen Kronrate, richtiger Ministerrate unter Vorsitz des Königs, welcher wahrscheinlich schon am Montag stattfinden dürfte und den Zweck haben soll, die für den Beginn der Sanierungsaktion erforderlichen ersten Maßnahmen zu besprechen.

Zwei Alternativmöglichkeiten wären angesichts dieses Kronrates ins Auge zu fassen. Entweder ist es nicht gelungen, von der Krone jenes Entgegenkommen zu erlangen, welches ein weiteres Beisammenbleiben des Kabinetts und eine Kooperation der in der Koalition verbliebenen Parteien ermöglicht, in welchem Falle das Kabinet die Annahme seiner in Schwebe gelassenen Demission nachdrücklich wiederholen und auch erhalten dürfte, oder aber es wird die Basis einer Verständigung gefunden und das Kabinet bezieht jene Position, die ihm die Lage zuweist, die Position eines mehr oder minder streitbaren Kabinetts der Entwirrung. In letzterem Falle muß das rekonstruierte Kabinet auf heftige Kämpfe gefaßt sein. Denn ihm wird eine große, zum Außersten entschlossene Opposition gegenüberstehen, welche alle Mittel benützen wird, um eine normale Tätigkeit des Kabinetts unmöglich zu machen. Die Anhänger

Julius **Justh's** kündigen im Vorhinein den erbittertsten Kampf an. Sie gebärden sich als die einzigen patentierten Erben des wirklichen Unabhängigkeitsprogrammes, welches sie selbst gegen Franz **Kossuth**, ihren einstigen Führer verteidigen wollen.

Freilich, wenn die Justhianer nicht gar so verblendet, nicht von ihrer Unabhängigkeits-Orthodoxie gar so durchdrungen wären, müßten die Symptomen der letzten Tage sie doch zu kaltblütigerer Ueberlegung veranlassen. Die Presse Oesterreichs ist immer noch bestrebt, die Entscheidung des Königs zu beeinflussen und verkündet in allen Tonarten die Unmöglichkeit der militärischen Konzessionen, welche sie als den Separatstandpunkt **Andrassy's** hinstellen will. Die Presse **Lueger's** trachtet wieder mit Unterstützung **Kristoffy's** **Justh** als den Mann der Zukunft in der Vordergrund zu stellen, von dem sie einen „billigeren“ Vergleich erhofft. Schon diese Haltung allein müßte die Freunde **Justh's** soferne sie noch einer unvoreingenommenen Beurteilung der Lage fähig sind, zu einer Einkehr veranlassen, denn sie müßten einsehen, daß sie von dieser Seite nichts Heilsames für Ungarn erwarten können.

Doch wie immer sich auch die Lage in den nächsten Stunden gestalten mag: der bevorstehende Kronrat wird eine Klärung bringen müssen. Aus demselben wird das Kabinet **Wekerle** entweder als endgiltig demissionirtes, oder aber als neu zu ernennendes hervorgehen. In eingeweihten Kreisen hält man daran fest, daß die erstere Eventualität zur Stunde kaum mehr in Betracht kommen könne. Die Mitglieder des Ministeriums **Wekerle** haben sich im letzten Ministerrate über die Modalitäten geeinigt, daß es ihnen ermöglichen, den verfahrenen Karren unserer Innenpolitik wieder flott zu machen und der bevorstehende Kronrat gilt vornehmlich der Feststellung des zu

befolgenden neuen Kurses, der Festlegung der einzuschlagenden Richtung und des eigentlichen Aktionsprogramms. Im Parlamente kann das Kabinet auf eine Opposition der entschlossensten und rücksichtslosesten Art gefaßt sein, denn die Partei des gewesenen Abgeordnetenhaus-Präsidenten fühlt es ohne Zweifel, daß der Kampf, den sie aufnehmen will, auf Leben und Tod geht, für die Partei sowohl, wie für deren einzelne Mitglieder, die sich nebst dem Vorwurf, den Bruch der Unabhängigkeitspartei herbeigeführt zu haben, auch denjenigen der persönlichen Undankbarkeit gegenüber **Franz Kossuth**, dessen Prestige jeder einzelne sein Mandat und mancherlei andere Benefizien zu verdanken hat, auf sich geladen haben. Ein solches Vorgehen muß die schärfste Ahndung provozieren, oder es muß durch einen entscheidenden Erfolg gedeckt werden. Die bei der großen Abrechnung erlangte Majorität bildet keine genügende Sanktion für den herbeigeführten Bruch; dieser und die Fahnenflucht selbst müssen die Billigung der Wählerschaft erlangen. Dort erst, an den Wahlurnen, wird die endgiltige Schlacht zwischen den feindlichen Brüdern ausgetragen werden. Der Kronrat wird also, wenn es zur Wiederernennung des Kabinetts kommt, zweifellos auch über jene Maßnahmen schlüssig werden müssen, die zu treffen sein werden, wenn es nicht gelingen sollte, mit diesem Parlamente eine Erledigung der dringendsten Staatsnotwendigkeiten in Ordnung zu bringen.

## Tagesneuigkeiten.

**Elisabethfeier.** Anlässlich des Namens-tages unserer in Gott ruhenden Landesmutter, Königin **Elisabeth**, fand in der r.-kath. Kirche, wie auch in der Synagoge ein feierlicher Gottesdienst statt. In sämtlichen Schulen wurde nach dem Gottesdienste eine

**Sirolin**

Beit Appetit und Körpergewicht,  
besorgt Husten, Anwand, Nacktschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

In minderwertige Nachahmungen angeboten worden, bitten wir stets zu verlangen:  
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

**„Roche“**

Beständig auf höchste Verabreichung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Elisabethfeier abgehalten. In der Synagoge sprach Oberrabbiner Dr. Lenke ein ergreifendes Gebet für das Seelenheil der Königin, worauf die Lehrerin Fräulein Jolan Wiener im Korridor des Schulgebäudes eine an poetischen Schönheiten reiche, schwungvolle Festrede hielt, die lebhaft afflamiert wurde. Der Feier wohnten der Direktor, Oberrabbiner Dr. Lenke, wie auch Schulpräsident Dr. Sigmund Szanto bei.

**Todesfall.** In Budapest verstarb am 15. d. M. im hohen Alter von 80 Jahren Frau Witwe Leopold Firtinger geb. Marie Pichler. In der Verbliebenen verlor die Gattin des hiesigen allseits geachteten Tafelrichters und Leiter des königl. Bezirksgerichtes Karl Juschik ihre Mutter. Das Begräbnis der würdigen Matrone hat unter sehr großer Teilnahme in Budapest stattgefunden.

**Besitzwechsel.** Das in der Bonnazgasse an der Ecke der Sct.-Stefansgasse gelegene Spitzer'sche Haus ist um den Kaufpreis von 68.000 Kronen in den Besitz des Großindustriellen Johann Muschong übergegangen.

**Vorlesungen im Staatsgymnasium.** Der am Mittwoch im Rahmen des Vorlesezyklus im Obergymnasium abgehaltene Vortrag führte uns die bedauerndwertesten Geschöpfe, die taubstummen Kinder vor und ließ uns einen tiefen Blick in ihr Seelenleben werfen. Der Direktor der Temesvarer Taubstummenanstalt Andreas Zador, der bereits in Lugos im Stadthausaale einen ähnlichen Vortrag hielt, fesselte das zahlreiche erschienene Auditorium auch diesmal durch seine gediegenen, auf gründlichen Fachstudien beruhenden Ausführungen. Zum Schlusse hielt Direktor Zador einen praktischen Unterricht mit den mitgebrachten Zöglingen und demonstrierte die Methode, mittels welcher diese beklagenswerten Kinder unterrichtet werden. Der äußerst interessante Vortrag wurde lebhaft afflamiert und verließ das Publikum mit dem Gefühle der tiefsten Teilnahme für die armen Taubstummen den Saal; zugleich aber mit dem Gefühle der Hochachtung gegen die Lehrer, die mit unendlicher Liebe und Geduld ihr Elend zu mildern bestrebt sind.

**Ämtliche Michtung.** Im hiesigen staatlichen Michtungsamte hat am 19. d. M. die Michtung der Wagen und Gewichte begonnen. Wir machen die Geschäftsinhaber auch auf

diesem Wege aufmerksam, die Michtung nicht zu verabsäumen, da ein solches Ver säumnis mit einer Geldstrafe von 10 bis 200 Kronen geahndet wird.

**Beleuchtung- und Sicherheitszustände.** Bei grauem Novemberhimmel, und besonders, wenn der liebe Mond dem erbärmlichen Gestirmer unserer Straßenlampen nicht zu Hilfe kommt, herrscht in unseren Straßen eine Dunkelheit, die mit der sprichwörtlichen, ägyptischen Finsternis wetteifert und besonders an den Peripherien der Stadt alles in ein Dunkel hüllt, dem nur Diebe und Einbrecher hold sind. Noch ist der Winter nicht ganz hereingebrochen und schon machen sich die geehrten Herren Einbrecher an die Arbeit und es vergeht kaum eine Nacht, daß nicht hier und dort ein Diebstahl vorkommt. Im Dunkeln läßt sich nämlich nicht nur gut munkeln, sondern auch gemütlich mit Dietrich und Brecheisen arbeiten, und daß man die Diebe nicht erwischt, daran trägt nebst der elenden Beleuchtung auch die Unzulänglichkeit der Polizei bei. Mit 2 Patrouillen ist es eben unmöglich ein so großes Territorium, auf dem z. B. Deutsch-Lugos liegt, zu überwachen. Der neue Stadthauptmann scheint von dieser Wahrheit schon überzeugt zu sein und wird demnächst eine Vermehrung der Mannschaft anstreben. Die fortwährende territoriale Ausdehnung der Stadt erheischt eine diesbezügliche gründliche Reform des Polizeiwesens und dürfen wir vor der mit derselben verbundenen Reform nicht zurückschrecken.

**Polizeinachrichten.** Frau J. Pollak, erstattete bei der Polizei die Nachricht, daß ihr aus dem Keller ihrer in der Szechenyigasse befindlichen Wohnung eine Dose mit Schmalz gestohlen wurde. — Die Bäckerstgattin Barbara Neppe, meldete bei der Polizei, daß in ihrem Hause 100 leere Mehlsäcke, ein großer Kupferkessel und ein Sack Bohnen gestohlen wurden. In beiden Fällen leitete die Polizei die Untersuchung ein.

**Das Budget von Dravicza.** Die Gemeinde Dravicza hat für das Jahr 1910 für Ausgaben 38.529 für Einnahmen 9687 Kronen präliminiert: die fehlenden 28.911 Kronen werden mit einer Gemeindeumlage von 41.8 Prozent gedeckt.

**In Verlust geraten.** Am 19. d. M. wurde ein Paar Brillantohrgehänge und eine Geldbörse verloren in welcher sich 6

Kronen Bargeld und ein Goldring befand. Der redliche Finder möge sich bei der Polizei melden, wo er einen bedeutenden Finderlohn erhält.

**Entdecktes Gaunerkonfessionarium.** Die Polizei entdeckte ein Gaunerkonfessionarium, welches unter der Leitung der Bäckerlehrlinge Konstantin Grueßku und Stefan Murariu, schon seit längerer Zeit sich regelrecht mit Diebstählen befaßt. Bisher ist es der Polizei gelungen 6 Fälle zu eruiieren, wo die Mitglieder dieses Konfessionariums beteiligt waren, doch dürften die sauberen Zucht- hausandidaten noch mehrere bisher unausgeforschte Diebstähle auf dem Kerbholz haben. Die Polizei setzt die Recherchen fort.

**Ertappte Geflügeldiebe.** In letzterer Zeit sind, wie alljährlich in dieser Saison, sehr viele Geflügel diebstähle vorgekommen. Nun ist es der Polizei gelungen, zwei dieser Geflügelmarder in der Person des Josef Soru. Sylvester Kantor auszuforschen. Die Genannten sind auf diesem Gebiete schon lange tätig und bei der Polizei nicht unbekannt.

**Ein gestohlener Wagen.** Es ist fast unglücklich, was bei uns nicht alles gestohlen wird, und wenn die zahlreichen Diebstähle allein das Kriterium einer Großstadt bilden würde, so könnte man Lugos schon ganz füglich in die Reihe der Großstädte aufnehmen. Wenn das so weiter geht, bewahrheitet sich bei uns recht bald das Wort der Walenstein'schen Kapuzinerpredigt, denn es ist dann gar bald „das Geld nicht sicher in der Krue, das Kalb nicht sicher in der Kuh.“ Das jüngste Kuriosum also ist ein gestohlener Wagen. Der Spenglermeister Traxel, fandte am 19. d. M. seinen Lehrling mit einem Handwagen in die Honagasse. Während der Lehrling die Waren vom Wagen ins Haus trug, wurde der Wagen gestohlen. Die Polizei recherchiert nach dem frechen Dieben.

**Zum Bau der neuen Schlachtbrücke.** Einem lang empfundenen Bedürfnisse unserer Stadt soll, wie wir vernehmen, doch endlich Rechnung getragen werden. Der Bau der neuen Schlachtbrücke nämlich, der schon seit lange her geplant, besprochen und — verschoben wurde, soll doch nun endlich ins Stadium der Realisierung treten. Die Repräsentanz wird sich mit Rücksicht auf die in hygienischer Hinsicht unhaltbaren Zustände

## Fenilleton.

### Mama.

„Gute Nacht, Margret, schlaf' gut und sei morgen froh und munter.“

„Gute Nacht, Auguste.“

Die Tür schließt sich und Margret ist allein, ganz allein, wie so oft, seit der liebe Gott ihre Mama zu sich in den Himmel nahm. Sie faltet die Händchen über der Decke und sieht durch's Fenster hinaus in den sinkenden Maiabend. Leise rauschen die Blätter der alten Bäume im Garten, und Margret schließt die Augen, um besser an ihr Mütterchen denken zu können; durch ihr Herzchen zieht eine traumhafte Erinnerung daran, daß sie damals so glücklich war, und in heißer Sehnsucht flüstert sie: „Mama, liebe Mama!“ Sie erinnert sich ihrer noch gut; wie oft hat sie auf ihrem Schoß gesessen, sich von ihren Händen streicheln lassen und in ihre gütigen Augen gesehen, wenn sie ihr Märchen erzählte. Mamas Augen waren so blau wie der Himmel, sie wußte es ja noch so genau. Und

Papa war damals immer so vergnügt gewesen, nie so ernst wie jetzt immer, aber dann — Margrets Händchen falteten sich fester, — dann war Mama krank geworden. Nur auf den Zehenspitzen durfte sie ins Zimmer kommen und mußte dann ganz still am Bett sitzen. Und dann nach acht Tagen sagte Papa zu ihr: „Der liebe Gott hat Deine Mama so lieb gehabt, daß er sie zu sich in den Himmel genommen hat.“ Margret hatte damals mit ihren sechs Jahren nicht ganz verstanden, was das bedeutet, aber Papa hatte so traurig ausgesehen, daß sie laut geweint hatte und ein schreckliches Gefühl der Verlassenheit über sie gekommen war. Es waren düstere Tage gewesen für ihr junges Herzchen, und trotz der strahlenden Uniforme war ihr alles öde und unfreundlich erschienen, — sie hatte ja keine Mama mehr. Das war nun drei Jahre hin, aber immer noch wollte die Sehnsucht in ihr nicht schweigen, Sehnsucht nach warmer Liebe, einer weichen Hand, die ihr Köpchen streichelt, nach einer lieben Stimme, die sie „meine Margret“ nannte. „Liebe Mama“, sagte Margret wieder halblaut.

Vor ein paar Tagen hatte Papa sie

mit in sein Arbeitszimmer genommen und sie schweigend angesehen. Dann hatte er sie nahe an sich gezogen, ihr Köpchen an seine Schulter gelegt, und dann — hatte er ihr gesagt, daß sie eine neue Mama haben sollte.

„Aber meine Mama ist im Himmel, ich kann die neue Mama nicht lieb haben“, war ihre erschrockene Antwort gewesen. Beschwichtigend streichelte Papa ihr Gesichtchen, bis sie ruhiger geworden und ihm zuhören konnte, wie er ihr erzählte, daß ihre neue Mama sich so sehr auf ihr Töchterlein freue, und wie schön es sein würde, wenn sie nie mehr so allein zu sein brauche; wie ihre Mama vom Himmel aus auf sie niederschau und glücklich sei, daß ihr Kind sich jetzt nicht mehr verlassen fühlen würde. Leise schluchzend war sie endlich hinausgegangen; am anderen Tage reiste Papa ab und morgen würde er wiederkommen. An all dies dachte Margret, als sie so regungslos in den Kissen lag. Sanft und beruhigend rauschten die Bäume vor dem Fenster, tiefer wurden die Atemzüge, bis endlich fester Schlaf sie umfassen hielt.

Da tönten leise Schritte im Nebenzimmer, sacht wurde die Tür geöffnet und eine schlanke

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWILIPÖT

bewogen fühlen, den womöglichst baldigen Ausbau der neuen Schlachtbrücke durch Vortierung der hierzu nötigen Kosten zu ermöglichen. Die neue Schlachtbrücke soll in technischer Beziehung allen modernen Anforderungen entsprechend eingerichtet werden und haben zu diesem Zwecke — wie wir seinerzeit berichteten — Bürgermeister Arpad v. Marsóffy, Ingenieur Oliver Bodhradsky und Tierarzt Desider Szidon eine Studienreise unternommen, von welcher sie mit reichlichen Erfahrungen zurückkehrten. Wohl wird der Ausbau eines modernen Schlachthauses eine beträchtliche Summe erheischen, doch darf man einestheils vor Opfern dort nicht zurückschrecken, wo es sich um ein Objekt handelt, welches seiner Bestimmung viele Jahre hindurch entsprechen soll, andererseits aber wird ja ein Teil der Investierung durch die Schlachtgebühren seine Deckung finden.

**Vom Kaufmannverein.** Der „Verein Junger Kaufleute“ wird — wie wir vernehmen — seine erste mit Tanz verbundene Soiree am 11. Dezember im Saale des Hotels König v. Ungarn abhalten. Die heuer zu veranstaltenden Soireen werden sich von den vorjährigen insbesondere dadurch unterscheiden, daß heuer an denselben auch Vorlesungen gehalten werden. So wird der nächste Vortragende Herr Dr. Otto Roth aus Temesvár sein, dessen guter Name dafür Bürgschaft leistet, daß das Publikum eines äußerst gediegenen Vortrages teilhaftig wird.

**Brennerlehrcurs für Brennerleiter.** Die königl. landwirtschaftliche Akademie in Kassa, veranstaltet vom 1. Februar 1910 angefangen einen 10wöchentlichen Lehrcurs für Spiritusbrenner. Der Zweck des Lehrcurses ist die theoretische und praktische Ausbildung von Brennerleitern. Die Aufnahme vermittelt bereitwilligt das Sekretariat des Landwirtschaftlichen Vereins. Ebenfalls in Kassa wird vom 5. Jänner angefangen ein 5wöchentlicher Brennerkurs für Brennerbesitzer und landwirtschaftliche Beamte abgehalten.

**Das Jahr 1910.** In diesem Jahre ist Jupiter der Jahresregent. Es werden zwei Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse stattfinden, von denen in unseren Gegenden nur die zweite Mondesfinsternis am 16. und 17. November sichtbar sein wird. Das Jahr ist mehr feucht, in der Mitte auf einige Tage temperiert, dann aber bis zum Ende feucht und kalt. Der Sommer ist anfänglich kalt und feucht in der Mitte gut und mit vielen

Frauengestalt trat über die Schwelle — Margrets neue Mama. Unhörbar näherte sie sich dem Bettchen und beugte sich schweigend über das süß schlummernde Kind. Margret hatte sich ganz rote Bäckchen geschlafen und als sie sich jetzt umwandte und der matte Schein der Nachtlampe sie traf, kniete die junge Frau am Bettchen nieder und sagte halblaut: „Meine Margret,“ während sie das blonde Haar aus der reinen Kinderstirn strich und einen innigen Kuß darauf drückte. Da öffnet Margret die Augen. War es Traum, war es Wirklichkeit, was sie sah? Beide Arme schlang sie um den Hals der vor ihr Knieenden und „Mama, liebe Mama!“ kam es träumerisch von ihren Lippen.

„Meine Margret,“ war die Antwort, „willst Du mich lieb haben?“ Margret bog das Köpchen zurück und blickte lange in die gütigen Augen über ihr. „Ja — Du bist gut, Mama.“ — „O Margret, Gott segne Dich, mein Liebling.“

Lange hielten sich beide umschlungen. Dann legte Margrets neue Mama ihr Töchterchen auf die Kissen zurück und setzte sich neben ihr Bettchen, ihre Hand haltend, bis sie eingeschlafen war. Ein glückseliges Lächeln spielte um den roten Kindermund, der selbst im Traum noch flüsterte: „Mama, liebe Mama.“

Donnerwettern vermischt, zu Ende ganz hitzig. Der Herbst ist durch und durch mit Regen angefüllt. Der Winter anfänglich ganz kalt und viel Schnee, zu Ende aber ganz gelinde, oder Schnee, doch sehr windig. — Die beweglichen Hauptfeste fallen auf folgende Tage: Namen Jesu 16. Jänner, Aschermittwoch 9. Feber, Ostersonntag 27. März, Christi Himmelfahrt 5. Mai, Pfingstsonntag 15. Mai, Frohnleichnam 27. Mai, Maria Namensfest 11. September, 1. Adventsonntag 27. November. — Der Fasching dauert 33 Tage. Doppelfeiertage sind, außer Ostern, Pfingsten und Weihnachten, der 1. und 2. Jänner (Neujahr), 3. und 4. April (Maria Verkündigung, wegen des am 25. März fallenden Charfreitag auf den 4. April verlegt), 14. und 15. August (Maria Himmelfahrt), 20. und 21. August (König-Stefanfest).

**Die direkten Steuern im September.** An direkten Steuern wurden für den Monat September Kronen 20,068.5000 präliminiert. Demgegenüber sind Kronen 22,016.014, sonach um Kronen 1,947.604 mehr eingeflossen. In den Monaten Jänner-September betragen die Einnahmen gegenüber einen Präliminare von Kronen 180,616.500 Kronen 180,066.988. Mit Rücksicht darauf, daß die Landwirte ihre Produkte zum großen Teile noch nicht zu verwerten vermochten, kann es nahezu als gewiß angenommen werden, daß die für d. laufende Jahr an direkten Steuern präliminierten Kronen 240,822.000 bis zum Schlusse dieses Jahres voll und ganz einfließen werden, obgleich die Ernte heuer schwächer ausfiel und in einzelnen Gegenden auch die Weinlese eine schlechte war.

**Zur Beachtung.** Jeder ordentliche Mensch bezahlte seine Rechnungen pünktlich, wenn er es kann. Es besteht aber leider vielfach, und zwar auch bei gut situierten Leuten die üble Gewohnheit, gerade die Handwerkerrechnungen gleichgültig beiseite zu legen. Dies ist doppelt unrecht, denn gerade der Handwerker, der monatelang gearbeitet hat ohne wesentliche Einnahmen, wartet mit Schmerzen auf sein Geld, um leben und seinen eigenen Verpflichtungen, die sich zu den Quartalsanfängen besonders reich und dringend einstellen, nachkommen zu können. Man denke sich in seine Lage, wie er von Tag zu Tag hofft und wartet, wie er sorgenvoll den Tag beschließt und ebenso wieder beginnt um freudlos an die Arbeit zu gehen, wenn die Früchte derselben sich so langsam und spärlich einstellen. So dürfen wir unsere Handwerker nicht behandeln, die einen besonders schweren Existenzkampf zu führen haben. Es ist Ehrensache, gerade ihre Rechnungen pünktlich zu bezahlen.

**Zolldeklarationen für Postsendungen nach Serbien.** Für die nach Serbien lautenden Postpakete muß man wieder drei Stück Waarendeklarationen (Zolldeklaration) anfügen, in welchen pünktlich der Name des Absenders und Adressaten, Bestimmungsort, die Gattung der Waare und das Brutto- und Nettogewicht des Pakets anzugeben ist. Pakete, welche mit unrichtliche Daten enthaltenden Dokumenten oder gar ohne diese Anlagen, werden durch die serbischen Zollämter nicht ins Land gelassen.

**Die Bilanz des Lebens.** Ein amerikanischer Sonderling, der jüngst im Alter von 73 Jahren gestorben ist, hat seit fünfundsünfzig Jahren, das heißt, seit seinem 18. Lebensjahre ein Buch über alle seine Ausgaben geführt. Mit seltener Ausdauer setzte er diese Gewohnheit bis zu seinem Tode fort. Seine wirtschaftliche Bilanz stellt sich nach einem Newyorker Blatt wie folgt: Er hat 628.713 Zigarren geraucht, von denen ihm 43.692 verehrt wurden, während ihn die restlichen 585.021 Zigarren nach unserem Gelde 50.895 Kronen 35 Heller kosteten. Während dieser fünfundsünfzig Jahre hat er 85 Beinkleider gebraucht, die er mit 2304 Kronen 15 Heller bezahlt hat. Vierundsiebzig Röcke und Westen zum Preise von 3954

Kronen. Zweiundsiebzig Paar Schuhe um 1652 Kronen 75 Heller. Er hat sich 298 Hemden und 362 Kniehosen für die Summe von 1429 Kronen 25 Heller angeschafft. Für Fahrten mit dem Omnibus und mit der Tramway hat er 2142 Kronen 50 Heller ausgegeben. In den letzten fünfzehn Jahren seines Lebens hat er für Alkohol 26.750 Kronen und für Trinkgelder 6525 Kronen verausgabt. Und dieser Held — den es ist eine Heldentat, die kleinsten Ausgaben so genau zu verzeichnen — ist ruhmlos gestorben; es wird nicht einmal ein kleines Standbild an sein Dasein erinnern.

**Der infolge seines widerlichen Geruches und Geschmacks so schwer einnehmbare Lebertran ist nunmehr in schmackhafter und durchaus leicht verdaulicher Form erhältlich in Form der berühmten „Scotts Emulsion“, die in allen Apotheken käuflich ist.**

**Warum sind die Frauen hübscher als die Männer?** Ueber diese wichtige Frage hat ein englischer Arzt sehr eingehende Untersuchungen angestellt, über deren Ergebnis man Folgendes mitteilt: Die Forschungen des britischen Doktors beziehen sich auf 1600 Frauen, die den verschiedenartigsten Rassen und Völkern der ganzen Welt angehören. Er kommt zu dem Schluß, daß die Frau ihre Schönheit dem Umstand verdankt, daß sie sich — geistig so wenig anzustrengen braucht. Die ernsthaften Studien, die zu strenge geistige Arbeit, überhaupt die angespannte Betätigung des Geistes üben einen sehr verderblichen Einfluß auf die Schönheit aus. Der gelehrte Doktor weiß seine Ansicht auch durch ein Gegenbeispiel zu beweisen. In Englisch-Indien gibt es einen Stamm, die Jaro, bei dem die Frau die Staatsgeschäfte, besorgt, das Haus unterhält und — dem Mann Liebeserklärungen macht, während der Mann eigentlich nichts zu tun hat. Er pflegt die Kinder und achtet auf den Kochtopf. Und die Folge ist, daß die Männer schön und die Frauen häßlich sind wie die Nacht.

### Wenn Ihre Kleinen abmagern,

so geben Sie ihnen Scotts Emulsion und mit Freuden werden Sie eine sofortige Wendung zum Besseren wahrnehmen können, mit kräftiger Entwicklung und neuem Leben in weiterer Folge.

### Schon Manchem

kleinen Liebling, für den die Eltern nur noch schwache Hoffnung hegten, hat Scotts Emulsion die ersehnte Rettung gebracht.

### Scotts Emulsion

ist die Muster-Emulsion musterhaft in Bezug auf Reinheit ihrer Bestandteile, Leichtverdaulichkeit und außerordentliche Nährkraft.

Preis der Originalflasche 2.50 K  
In allen Apotheken käuflich.



Geht nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

### Die Forderungen der ungarischen Gewerbetreibenden.

Der Landesverband der Gewerkecorporationen hat an alle Gewerkecorporationen einen Aufruf versendet, in welchem alle Forderungen des ungarischen Klein- und Mittelgewerbestandes aufgezählt sind. In diesem Programm wird u. a. gefordert: das allgemeine, gleiche, geheime Wahlrecht, das selbständige Zollgebiet und die selbständige Bank, die Schaffung des neuen Gewerbegesetzes, die Regelung der Marktangelegenheiten, Schutz gegen die Arbeiterorganisationen, eine größere Quote bei den Heereslieferungen, entsprechende Vertretung der Gewerbetreibenden in allen exekutiven staatlichen Korporationen, in welchen über Gewerbeangelegenheiten entschieden wird, Reform des Unterrichts zur Abhilfe des erschreckenden Mangels an geschulten Lehrlingen,

Herabsetzung der Militärdienstzeit für Gewerbetreibende etc.

**Militärbefreiungstage.** Eine Verordnung des Finanzministers verfügt, daß die Militärbefreiungstage jener Militärpflichtigen, die einen ständigen Aufenthaltsort besitzen, dortselbst, derjenigen, die ihren Wohnort oft wechseln, in ihrer Zuständigkeitsgemeinde vorzuschreiben und in Evidenz zu halten sei. Da diese Verordnung in manchen Punkten von den Amtsorganen mißverstanden wurde, verordnete der Finanzminister neuerdings, daß als ständiger Aufenthaltsort der Gesindes und der Arbeiter der Dienstplatz, beziehungsweise die Arbeitsstelle der Betroffenen zu betrachten sei.

\* **Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 5. Dezember 1909 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. u. k. Staatsbahn Temesvar-Josestadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. k. Gewerbeinspektor Temesvar-Josestadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.



**Preisrätzel in der Theaterpause.** Ein erfinderischer Pariser Theaterdirektor hat ein kurioses Mittel erfunden, seinem Publikum die Langeweile und die Ungebuld zu vertreiben, die bisweilen bei allzu lang ausgedehnten Theaterpausen sich einstellen. In den Pausen wird der Vorhang zur kinematographischen Projektionsfläche, aber nicht lebende Bilder erscheinen und auch nicht mißfarbene schreiende Reklameplakate: auf der Fläche tauchen allerlei bunte Bilderrätsel auf. Das Publikum wird eingeladen, die Rätsel zu lösen und die scharfsinnigen, die darin am erfolgreichsten sind, erhalten Prämien, hübsch geschliffene Flaschen mit feinem Parfüm, Zigarettenetuis, graziöse Fächer oder auf Wunsch auch Freibillets zu anderen Vorstellungen des Theaters. Die Besucher sollen von der Neuerung entzückt sein und die Pausen jetzt für viel zu kurz halten. Trotz dieses angeblichen Erfolges braucht man aber wohl nicht zu befürchten, daß dieser neueste Direktorenkniff weitere Theater infiziert; dafür ist er schon zu unständig.

**Dr. Richters Linimentum Capsici comp.** (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 H., 1.40 und 2.- K., in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.



**Branntweinverkauf ohne Lizenz.** Anlaßlich eines konkreten Falles hat der Finanzminister mittels Beschlusses von prinzipieller Bedeutung ausgesprochen, daß der Verkauf von Branntwein im Großen, welcher aus auf eigenem Grund und Boden gezogenen Obst, jedoch in fremden Kessel gebrannt worden ist, ohne finanzbehördliche Lizenz gestattet ist. Diese Entscheidung bezieht sich jedoch nicht auf den Verkauf im Großen von solchem Branntwein, welcher aus angekauftem Obst hergestellt wird; für solchen Branntwein bleibt die finanzbehördliche Lizenz vorgeschrieben.

## Offener Sprechsaal.

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

### Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.  
Original-Flasche K. 2. -  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverand bei Apotheker A. MOLL.  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

### Vielfach erprobt

**MATTONI'S GIESSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



bei Harngrisen und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

## LUGOSER PLATZPREISE vom 20. November 1909.

Weizen von Kronen	25.40 bis Kronen	26.20
Korn neu	" "	17.40
Gerste	" "	13.80
Hafer	" "	13.80
Mais	" "	15.40



Gegen Husten, Heiserkeit u. Katarrh

wirken am besten

## RÉTHY'S PEMETE - BONBONS.

Beim Einkauf muß man achten und deutlich RÉTHY's Bonbons verlangen, da es viele nichtsnützige Nachahmungen gibt.

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur RÉTHY'S Pemete-Bonbons.

## BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400 Regensburg, in Bayern.

## Juvelier Hegyesi R.-Lugos Palais Popor ul

Ich bringe dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich stets eine reiche Auswahl von

**Gold- und Silberketten, Armbänder, Ringe und Ohrgehänge**

wie auch eine grosse Auswahl in echten Schaffhausener und Omega **Gold- und Silberuhren**

wie auch sonstige TASCHENUHREN besten Fabrikates zu billigsten Preisen am Lager habe. — Ferner ein grosses Lager von

**echten und Chinasilber-Eßbestecken und besonders schöne Zierstücke.**

Mich einem verehrten kauflustigen Publikum bestens empfehlend

Achtungsvoll

**Hegyesi, Juvelier.**



## Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

### GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40      Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Zu haben in **Lugos Recht & Schwarz** **Suczik & Comp.** und **Fischer J.**

**Patentiert!**  
 Jede Hausfrau erzeugt sich  
 gefahrlos helles weißes Gas-  
 licht pro Stunde um 1/2 Heller  
 selbst.  
 Ersatz für elektrisches Licht!  
**Explosion gänzlich ausgeschlossen!**  
 Schattenlos! — Geruch- und rauchlos!  
**Neuheit!**

## Gas selberzeugendes Licht!

**Ohne Röhrenleitung.**

**Einsatzlampen** für jede Tischlampe.

**Laternen-Einsatzlampen** für Außen und Innen-  
Beleuchtung mit Luft-  
durchzug.

**Arbeits-Hängelampe** für jede Werkstätte.

**Hängeglühlicht** für Salon- und Außen-Beleuchtung,  
bei jedem Wind, Sturm oder Regen  
brauchbar.

Eine Flamme hat 75—100 Kerzen Lichtstärke. Wand-  
arm 14 Tage zur Probe 16 Pr. — Wiederverkäufer  
überall gesucht. — Preisliste gratis. Anfragen, bitte  
Retourporto beizulegen.

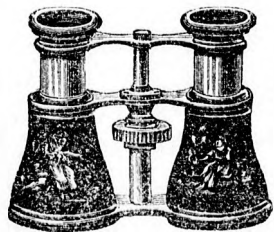
**Neuheitenvertrieb Schwab,**  
WIEN, im Wmbergasse 1.

# KECSKEMÉTI SÁNDOR

## OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Ver-  
 bandstoffe und Artikel zur  
 :-: :-: Krankenpflege :-: :-:  
 Alleinige Niederlage der  
 Kodak-Gesellschaft für  
 == Temesvár. ==



Photographische-Apparate,  
 Grammophone und Tennis-  
 ::: Sport-Artikel. :::  
 Kodak-Apparate,  
 Papiere und andere Er-  
 zeugnisse der Gesellschaft  
 zu Original-Fabriks-  
 == preisen. ==

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und  
 Kunstschleif-Anstalt.  
 Telegramm-Adresse: **KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.**  
 Telefon 220.      Katalog gratis.      Telefon 220.

## Rebenveredlungen.

Offeriere I. Klasse starke ein- und zwei-  
 jährige Veredlungen auf Riparia port und  
 Monticola Unterlage in 74 der besten Wein-  
 und Tafelsorten, auch »**Esabagyöngye**«  
 eine Muskatsorte, welche schon Mitte Juli  
 reift. Auch **Riparia port.**, **Monticola** und  
**Europäische** Schnitt- und Wurzelreben zu  
 haben. Preisblätter sendet auf Verlangen die  
**Erzsébet-Rebenshule in Bogáros**  
 Torontaler Komitat.

## Die Erhaltung eines gefundenen MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beför-  
 derung und Regelung der Verdauung und Be-  
 seitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein  
 bewährtes aus ausgejucht besten und wirk-  
 samen Arzneiträutern sorgfältig bereitetes ap-  
 petitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde  
 abführendes Hausmittel, welches die bekann-  
 ten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaftes Diät,  
 Erkältungen und der lästigen Stuhlverstopfung,  
 z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die über-  
 mäßige Säurebildung und die krampfhaften  
 Schmerzen lindert und behebt,  
 ist der **Dr. Rosa's Balsam für  
 den Magen** aus der Apotheke  
 des B. Fragner in Prag.

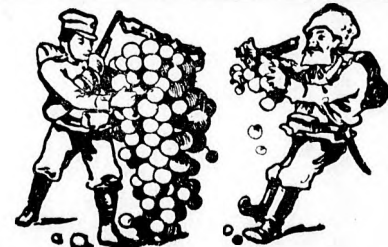


**Warnung!** Alle Teile der  
 — Emballage tra-  
 gen die gef. deponierte Schutz-  
 marke.

Hauptdepot: Apotheke des  
**B. FRAGNER, k. und k. Hoflieferanten,**  
 „Zum schwarzen Adler“, Prag, Klein-  
 seite 230, Ecke der Nerudagasse.

Postversandt täglich.  
 1 ganze Flasche 2 K, 1 halbe Flasche 1 K.  
 Per Post gegen Voraussendung K 1.50 wird  
 eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große  
 Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K  
 8.— werden 4 große Flaschen K 22.— werden  
 14 große Flaschen franko aller Stationen der  
 öster.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Öster.-Ungarns und  
 bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger  
 Apotheken Budapest.



## Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben  
 liefert garantiert fortenrein in reichster  
 Auswahl die schon seit Jahren als  
 erste u. solideste Firma bekannte:  
**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**  
 Eigentümer: **FR. CASPARI,**  
 Mediach, Nr. 52 (Siebenbürgen),  
 Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!  
 Die Preisliste enthält Anerkennungs-  
 schreiben aus allen Teilen des Landes  
 und kann daher jeder Weingartenbe-  
 sitzer schon vor Aufgabe seiner Bestel-  
 lung durch mündliche oder schriftliche  
 Anfrage bei bekannter Persönlichkeit  
 sich von der unbedingten Verlässlichkeit  
 obiger Firma die Gewißheit verschaffen.



## Gabriel Nagy's

### Dellaware-Trauben-Sorte



ist die einzige, deren Aufbau und Befruchtung keinerlei Nachkenntnis bedarf. Mit diesen Reben kann auch der umgehen, der noch nie eine Rebe gesetzt hat. Zu jeder Zeit wird eine Erklärung beigegeben, aus welcher jeder ersieht, wie er anzubauen hat. Die Behandlung besteht aus Beschneiden, Behauen und Ausbinden.

Eine Veredlung, Bespreuen oder Schwefelstaub ist ganz unnötig. Die Phyloxera schadet nicht, die Knospen und Triebe frieren im Winter nie ab. Pro Foch gedeihen durchschnittlich 35 Hektoliter Wein, aus einer Knospe entstehen 3-4 Klöße. Es ist dies die edelste Sorte, welche nicht zu verwechseln ist mit anderen, minderwertigen Weingattungen, welche unter diesem Namen in den Handel gebracht werden. Man muß daher trachten, jene Sorte von Gabriel Nagy zu bekommen, denn nur diese allein ist echt. Gabriel Nagy's Delaware-Trauben geben solchen Wein wie Ausbruch, süß und stark, von angenehmem Geschmack und wird um den doppelten Preis verkauft wie andere Weine. Zum Versuch versende ich an jedermann eine Flasche um 1 Krone. — Illustrierter Katalog gratis und franko mit ausführlicher Beschreibung über Delawaretrauben, notariell beglaubigter Fotografie in farbiger Ausföhrung und weiteren 40 Abbildungen im Textteile, versende ich an jedermann, der mir seine Adresse angibt. Verlangen Sie heute noch diesen reichhaltigen Katalog, der über Traubenveredlung und Anpflanzung detaillierte Aufklärungen gibt.

**GABRIEL NAGY** Groß-Weingutsbesitzer in Köly (Ungarn).

Post-, Telegraf- und Telefonstation.

Korrespondenz in ungarischer, deutscher, kroatischer, serbischer und rumänischer Sprache.

## Bade-Anzeige.

Beehre mich einem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass für die Wintersaison mein ganz neu adaptiertes und gründlich renoviertes

### Dampf- und Wannenbad

eröffnet wurde. Dasselbe steht dem Publikum täglich von 5 Uhr früh bis 8 Uhr abends zur Verfügung, für Damen ist die Benützung des Dampfbades auf Mittwoch vormittags u. Freitag nachmittags festgesetzt. Alle Baderäume sind mit einer Zentral-Dampfeizung versehen.

Achtungsvoll

**Martin F. Karl,**  
Badebesitzer.

Lugos rend tan. város polgármesterétől.  
13086—1909. kig. szám.

### Hirdetmény.

Holzner Lajos lugosi lakos telepengedélyt kért a Bonnazutczában fekvő volt Molnár-féle szántóföldön létesítendő illetve oda kiterjesztendő kereskedelmi fatelepengedélyre.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszinén tartandó tárgyalásra 1909. évi december hó 3-án d. e. 11 óráját tűztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellen esetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Lugos, 1909. évi november hó 13-án.

Marsovszky, polgármester.

## Geschäfts-Anzeige.

Wir beehren uns einem hochverehrten p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß wir wegen starker Überhäufung unseres

## Silberwarenlagers

dasselbe zu

tief herabgesetzten Preisen

veräußern.

Um weiters einem allgemeinen Bedürfnisse und starker Nachfrage zu entsprechen, führten wir

### Chinasilberwaren

in feinsten, künstlerischer und dauerhaftester Art zu den staunend wohlfeilsten Preisen ein.

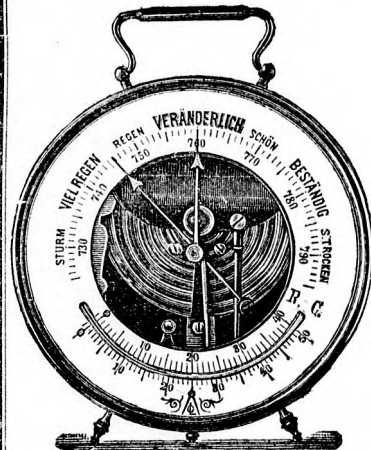
Ferner gestatte ich mir die Aufmerksamkeit eines verehrten Kaufpublikums auf mein reichhaltiges Lager von

### Juvelen, Taschen- und Wanduhren

in allen möglichen Formen, Arten und Ausführungen von solider, dauerhafter Konstruktion und eleganter Façon zu lenken. — Letztere durchaus Erzeugnisse erstangiger Fabriken.

Achtungsvoll

**JAK. BLUM & SEHNE.**

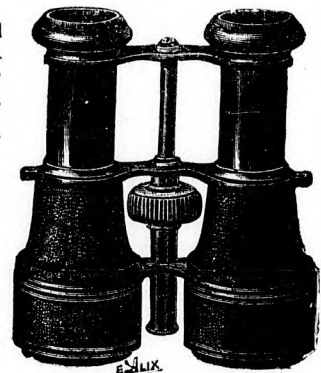


### Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

### Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

ÓH JAJ!



Muß erlitten an tiefen Böfen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verchleimung wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

### Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Alexandrovits Döme, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.

**Elegante Fagon!**  
Wöchentliche Fertigstellung: 16.000 Paar!  
Die fixen Fabrikspreise sind in der Sohle eingepreßt.

Heimische Industrie!



Heimische Industrie!

**Grösste Auswahl!**  
1200 Arbeiter und Beamte!  
Die fixen Fabrikspreise sind in der Sohle eingepreßt.



# „TURUL“

Schuhfabriks Actien-Gesellschaft, Temesvár.

NIEDERLAGE:

Lugos, Palais Bésán.



Wir empfehlen:

<b>Herren-Schnürstiefel</b> sehr dauerhaftes Leder K 7.-	<b>Herren-Schnürstiefel</b> aus Boxleder, elegant K 8.-80	<b>Herren-Schnürstiefel</b> Chevreau, Goodyear genäht, feinste Qual. K 12.-50	<b>Damen-Schnürstiefel</b> aus Chevreau, elegant K 12.-	<b>Damen-Zugstiefel</b> kräftig schwarzes Leder K 5.-80
<b>Herren-Zugstiefel</b> für Strapaz K 6.-60	<b>Herren-Bergsteiger</b> American-Style aus I-a Box K 16.-	<b>Kinder-Schnürstiefel</b> schwarz od. farb. K 2.- und aufw.	<b>Mädchen-Stiefel</b> aus dauerh. schw. K 3.-60 und braunen Leder K 3.- aufw.	<b>Damen-Schnürstiefel</b> sehr dauerhafte Gattung K 6.-

Unsere billigen Preise erregen Aufsehen!

!! Mechanisches Wunder !!

## Singer 66

Ist das Ergebnis einer mehr als 50-jährigen Erfahrung und fortgesetzten Bemühung zur Herstellung einer vollkommenen Nähmaschine, arbeitet gänzlich geräuschlos, hat einen ruhigen Gang, ist dauerhaft und schönste Stichtbildung.

Lugos, Szehenyigasse 2.



### Singer Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Geschäften, welche an diesem Schilde erkennbar sind. Man lasse sich nicht unter den Namen Singer zum Kaufe gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft verleiten, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt an das Publikum verkauft.

SINGER Co. Nähmaschinen Aktien-Gesellsh.

Lugos, Szehenyigasse 2.

Allwo werden redengewandte VERKAUFS- und INKASSO-AGENTEN aufgenommen.

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel  
Bemgasse Nr. 12.

Beste böhmische Bezugsquelle! Billige Bettfedern!



S. Benisch  
1 kg graue, gute, geschliffene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweiße 2 Kr. 80; weiße 4 Kr.; weiße, flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weiße, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr.

Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfüßigem roten, blauen, weißen od. gelben Nanling, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mittsam 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr.; Halbdauen 20 Kr.; Daunen 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für nichtpassendes Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis und franko.

S. BENISCH in DESCHENITZ  
Nr. 110, Böhmerwald.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!



W. Maager's echter gereinigter



## Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. - weiss per Flasche 3 K.

von

WILHELM MAAGER in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien

III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Liniment. Capsici comp.,  
Erfach für  
**Anfer-Bain-Expeller**  
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.  
**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.  
**Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**